

Lauta/
Hoyerswerda
11.09.2019

www.kidsKAUFLADEN.de

Pädagogische Beratung und Zusammenfassung des Treffens durch
Susanne Kalbreier im Auftrag des Trägers „Jugend mit Zukunft gGmbH“

Bericht aus den
Projektkitas

Kinder suchen einen Namen für den kidsKAUFLADEN

„Jedes Geschäft hat einen Namen.“

Die Kinder nutzen den kidsKAUFLADEN für ihre Spielideen und zum Verkauf von Selbstgemachtem zu den Festen. Die Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung nahmen an der Aktion im Globus-Markt teil. Ihre gefertigten Produkte konnten sie im kidsMARKTSTAND an die Globus-Kunden verkaufen. Durch die Verkaufserfahrungen in der Kita und im Globus-Markt fiel den Kindern auf, dass ihr kidsKAUFLADEN keinen Namen hat. Das wollten sie ändern. Gemeinsam im Morgenkreis beschlossen die Kinder eine Vorschlagsliste für die Namensidee zu erstellen.



Erste Ideen waren Kramschladen, Kiddy's Laden, Sterntaler, Obstglocke. Gemeinsam soll eine Mehrheit für einen Namen gefunden werden, um anschließend das Geschäft zu eröffnen. Die Einweihung soll ein Fest mit Eltern sein und der Übergabe des Firmenschildes.

Die Auseinandersetzung mit dem Ein- und Verkaufen ist für die Kinder neu. Sie können kaum auf Erfahrungen zurückgreifen, weil das Einkaufen in der Familie ohne ihre Beteiligung geschieht.

Spaß am Selbermachen

Begeistert helfen die Kinder beim Plätzchen backen, Kräuteröl herstellen, Badesalz mischen, Marmelade kochen. Sie lernen ihre lebenspraktische Kompetenz zu erweitern. Durch die regelmäßige Buchvorstellung mit dem Bücherdrachen haben die Kinder Spaß am Theaterspielen, an der selbstorganisierten Bücherausleihe und daran, selbst ein Buch den interessierten Kindern vorzustellen. In diese Wissenslust passen die Projekte „Kleine Meister von morgen“ und „Lirum-Larum-Löffelstiel“.

Im Projekt „Kleine Meister von morgen“ stellen sich die Kinder ihre Fragen: „Was macht ein Masseur? Mit welchen Hilfsmitteln arbeitet ein Physiotherapeut? Wie funktionieren eigentlich unsere Gelenke? usw. an Masseur. Das Projekt „Kleine Meister von Morgen“ ist ein Teil der Initiative „Ein Quadratkilometer Bildung“. Die Kinder besuchten den Masseur in seiner Praxis und erlebten die therapeutische Arbeit auf praktische Weise. Sie erhielten Wärmepackungen, tauchten Finger ins Paraffinbad und erfuhren, wie der menschliche Bewegungsapparat aufgebaut ist. Das Projekt „Kleine Meister von Morgen“ wird einmal pro Jahr mit Kindereinrichtungen in Hoyerswerda durchgeführt.

„Lirum-Larum-Löffelstiel“ hat das Projektziel Kindern den ursprünglichen Genuss von Lebensmitteln zu ermöglichen. Die Sarah-Wiener-Stiftung bildet die Genussbotschafterinnen aus, um

z. B. mit Kindern regionale und saisonale frische Gerichte zu kochen nach dem Motto „Ich kann kochen“. Mit dem Ziel ihre Ess- und Kochkultur zu entwickeln und damit die Fähigkeit, sich selbstbestimmt und ausgewogen zu ernähren. Sie sollen die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen ausprobieren, lernen mit Genuss zu essen und miterleben, wie Lebensmittel in der Landwirtschaft erzeugt werden. Dieses Projekt trägt dazu bei, dass die Kinder sich gesünder ernähren und sich nachhaltiger gegenüber ihrer Umwelt verhalten.

Eine weitere Fortbildung für Fachkräfte war das Erlebnis in der Klosterküche. Dort wurde die Wirkung von Kräutern und Gewürzen praktisch aufgefrischt. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und den Kindern und Eltern zur Verfügung gestellt.



„Aus alt mach neu“ war das Motto nach einem Fund auf dem Dachboden. Schnell fanden sich Großmütter, um den Fingerpuppen und Püppchen neue Kleider zu schneiden und zu häkeln. Die Kinder haben Freude am Aus- und Anziehen der kleinen Spielfiguren.

Kreative Ideen der Kinder

Die Kasse ist defekt. Für die Kinder kein Problem. Sie nutzen als Rechenmaschine ein Magnetspielbrett. So werden die Produkte des Einkaufes festgehalten und über den Preis verhandelt.

Die Arbeitshöhe im kidsKAUFLADEN ist ideal für die Wäscheausgabe und –Rücknahme aus dem Sanitärbereich der Kita oder als Ausgabe von Saft und Obst zum gemeinsamen Frühstück. Auf Wunsch der Kinder entsteht regelmäßig der Zähneputzen-Laden. Diese Alltagsroutinen sind inzwischen fest im Tagesablauf der Gruppe eingebunden. Mädchen wie Jungen beteiligen sich freiwillig und sind stolz auf ihre Aufgabe.

Der Verkaufstresen dient zum Verstecken und Hörspielen z. B. Geräusche raten „Wer war es?“

Beliebt ist das Sortieren, Öffnen und Schließen des Ladens. Ein Schal signalisiert „Ich bin der Verkäufer“. Über die Behandlung der Frage, was Geld bedeutet, wünschten sich die Kinder eine echte verschließbare Geldkassette. Den Schlüssel für die Geldkassette hat der Kassenvollmächtige. Seit dieser Rolleneinführung bleibt das Spielgeld erhalten.

Sich gegenseitig helfen

Die älteren Kinder führen die neuen Kinder zu Beginn des Kindergartenjahres in die Regeln und den Umgang im Kindergarten ein. Sie zeigen und benennen, was es gibt. Sie spielen vor, wie das Verkaufsgespräch abläuft.

Ausstattung/ Verbesserungen

Neuheiten

Neueste Entwicklung ist der sprechende kidsKAUFLADEN für Kinder ohne eigene Sprache. Er wird im Herbst 2019 einer Einrichtung übergeben. Dann sind 4 inklusive kidsKAUFLÄDEN für rollstuhlfahrende Kinder in Aktion.

Verkaufstüten für Obst kann jede Projekteinrichtung selbst bestellen und die Rechnung an Herrn Gärtke weiterleiten.

Gleiches gilt für die Anschaffung der Schutzplane mit Heringen für den kidsMARKTSTAND.

Die alten Stoffe des kidsKAUFLADENS können umgearbeitet werden in Kochmützen, Schürzen etc. nach Wunsch auch mit Namenszug.



Projekterfahrungen reflektieren

BNE - Bildung zur nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des Bildungsplanes für Sachsen

Die Führung des Krabat-Müllers am Vortag diente als Auftakt für das Projekttreffen. Der Verein „Krabat-Mühle“ hat sich das Ziel gesetzt, Wissen und die Erkenntnisse zugänglich zu machen. Kinder und Jugendliche sollen lernen zu hinterfragen und lernen etwas über das alte Handwerk. Auf dem Gelände wird alles ehrenamtlich geleistet. Sponsoren und eigene Produkte sichern die Finanzierung der Projekte. Eine große Unterstützung ist das Haus der Wandergesellen auf dem Grundstück. Das Wissen aus dem alten Zauberbuch wurde z. B. zu einem Nachschlagewerk, Jugendliche können Google nutzen. Was sind jedoch die Fakten? Z.B. die Bedeutung der Farbe schwarz ist negativ besetzt in der Rolle des schwarzen Müllers, der böse sein soll.

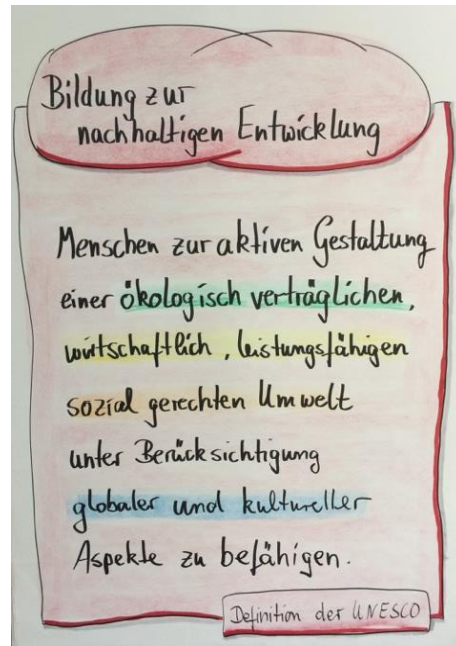


Wenn alles am Tag schief läuft, nutzen wir die Redewendung: „Es ist ein rabenschwarzer Tag.“ Obwohl die Sonne scheint. Warum ist das so? Im Mittelalter waren die Häuser und Mühlen aus Holz und wurden mit Leinöl haltbar gemacht. In einer Mühle konnte es zu Mehlexplosionen kommen, so dass die Innenwände der Mühle durch das Feuer schwarz wurden. So entstand die Redewendung. Als Dessert konnte schwarzes Vanilleeis bestellt werden. Das Vanilleeis wurde mit der geschmacksneutralen Pflanzenkohle gemischt. Pflanzenkohle ist ein natürliches Produkt, was medizinisch bei Tier und Menschen Anwendung findet. Alles soll die Besucher zum Nachdenken anregen und die Widersprüche erkennen lassen.

Im Sinne der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung wird deutlich, was der Gast lernen kann, um für die Zukunft einen besseren Umgang zu finden. Was kann er besser machen, und was kann er weniger tun. Setzt ein nachhaltiges Umdenken/ Neudenken ein und wird danach gehandelt? So kann Vieles für eine nachhaltige Mobilität verstanden sein und trotzdem werden die alten Gewohnheiten der Fortbewegung beibehalten.

Bezogen auf die Projekteinrichtungen greifen alle Bildungsbereiche aus dem Bildungsplan Sachsen ineinander, so dass die Selbstbildung der Kinder spielerisch in allen Kompetenzen gestärkt wird. Die Kinder erleben sich als selbstwirksam, weil sie mitmachen, mitentscheiden und mitdenken. Spielend handeln lernen, bedeutet am Entstehen von Wissen beteiligt zu sein. Sie

bereiten sich spielerisch auf reale Situationen vor und können sich ausprobieren. In der Kita als Lebenswelt erleben sie Empathie und Vielfalt. Sie werden im Querdenken gefördert und können ihre fantasievollen Ideen umsetzen.



Mit dem Querschnittsthema der „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ wird das Bildungsprogramm verfeinert mit dem Fokus „Kinder sind unsere Zukunft“ in Bezug auf die **Ökologie** z.B. mit den Fragen: Wo kommen die Waren her? Welche Verdauungsprozesse finden im Körper statt? **Ökonomie** z.B. Wie entstehen Preise? Woher kommt Geld? Wie wird Ware hergestellt, verarbeitet und gelagert? Welche Berufe gibt es, kann ich sie kennenlernen? **soziale Umwelt** z.B. Wie bist du? Wie bin ich? Was mag ich, was nicht? und **gesellschaftliche Aspekte** z.B. Gibt es unsere Lebensmittel in allen Ländern der Welt? Selbstversorger sein, Reparieren, Recycling, wie geht das?

In den Erfahrungsberichten zeigen die Kinder, wo ihr Interesse liegt. Die pädagogischen Fachkräfte erkennen und beobachten das Vorwissen und die Vorerfahrung der Kinder. So können sie die entsprechenden Impulse setzen, damit die Kinder ihren Fragen nachgehen können oder Alternativen aufgezeigt werden. Die Kinder werden in ihrem Tun von den Fachkräften ernstgenommen. Dies führt zur Meinungsbildung, Solidarität und Teilhabe in der Einrichtung. Mit zunehmendem Alter der Kinder wird die eigene Gestaltungs-kompetenz gefestigt.



Heute nur kidsKAUFLADEN gespielt

und nebenbei z.B. die mathematische Kompetenz erweitert:

- Ordnen nach Muster und Struktur in den Regalen, Kisten, Säckchen (gemeinsam handeln)
- Sammeln und Sortieren nach Farben (bildnerische Erfahrung)
- Mengen bilden und zerlegen (Feinmotorik)
- Formen erkennen - der Apfel ist rund, Milchtüte ist ein Quader (Umwelt, Verpackungen)
- Messen und Wiegen mit der Hand oder mit verschiedenen Waagen (Technik)
- weniger/ mehr Wert von Geld oder Tauschen (Lebenspraxis)
- Abzählen von drei Bananen (Kommunikation, neuer Wortschatz)
- Einfache Rechenaufgaben werden gelöst durch Zusammenzählen (Denkaufgabe)
- Raum und Zeit (Spielzeit, Wartezeit – Rollenspiel, soziale Beziehung, Konflikte lösen)

Was die Kinder spielend lernen, wird im Portfolio des Kindes dokumentiert und sollte mit der Lernstrategie hinterlegt werden. So kann das Kind seine Strategien in den Lernfortschritten erkennen.

Rückmeldung zum Projekttreffen

Gewinn aus dem Projekttreffen

Das Projekttreffen wird als gewinnbringend für das örtliche Netzwerk geschätzt. Die fachlichen Inhalte stärken die pädagogische Arbeit mit neuen Ideen. Die Ideen sind praxistauglich. Es gefällt das Zusammenführen der eigenen Erfahrungsberichte mit den fachlichen Inhalten. Die Bezüge der Theorie zur Praxis haben dazu beigetragen, sich bewusst zu werden, wie viel Lernen im Projekt stattfindet. Die Präsentationen sind kurzweilig und zeigen, wie alle Beteiligten für das Thema „brennen“. Das Projekttreffen gibt neue Motivation das Gehörte an die Eltern weiterzugeben. Hervorgehoben werden der Einsatz und das Engagement von Herrn Gärthe und der Globus-Stiftung.

Verabredungen

kidsMarktstand

Frau Schmidt, Kita-Leitung „Am Zoo“, ist die Koordinatorin für den „kidsMARKTSTAND erlebnislernen-draußen“. Sie macht die Jahresplanung für den Verleih. In der Kita „Am Zoo“ ist der zentrale Standort für die Lagerung. Zur Ausleihe ist zu klären, ob z.B. jede Kita den kidsMARKTSTAND für 2 bis 4 Wochen ausleihen kann. Frau Nolde klärt die jährliche Wartung und Pflege des Standes z. B. jeweils in der 3. Kalenderwoche, erstmalig zum 17.01.2020.

Zum Weihnachtsmarkt am 13.12.2019 wird es eine Gemeinschaftsaktion der Projekteinrichtungen geben. Der Aufbau ist ab 8:00 Uhr möglich. Frau Grothe, Botschafterin der Globus-Stiftung, reserviert einen Bereich in der Vorkassenzone von 10 bis 18 Uhr und übernimmt die öffentliche Pressearbeit. Die erste Zusage gibt die AWO-Kita „Brüderchen und Schwesterchen“. Sie übernimmt die Besetzung des Standes von 10 bis 12 Uhr.

Besuch des Gläsernen Globus

Wenn sich 2 bis 3 Projekteinrichtungen zusammenfinden, übernimmt die Botschafterin der Globus-Stiftung Frau Grothe die Terminabsprache. Die Führung dauert 1 bis 2 Stunden.

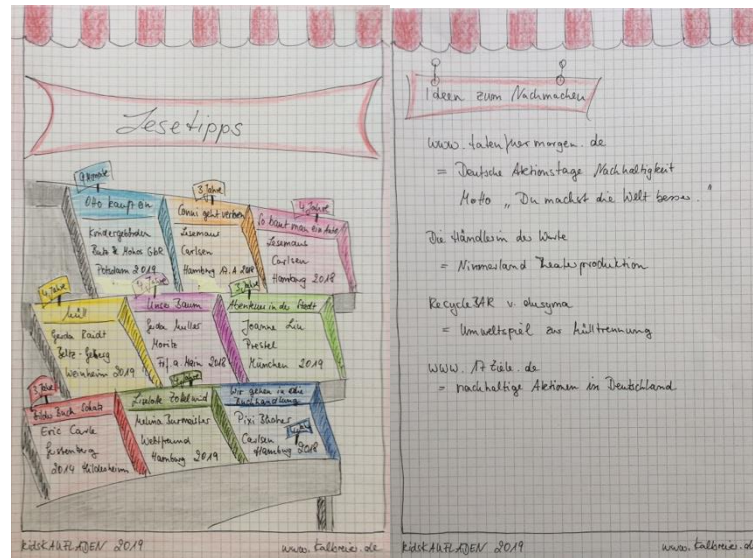
Praxisbeitrag kidsKAUFLADEN

Die Einrichtungen können ihren Praxisbeitrag mit 2 bis 3 Bildern und kurzem Text bei Herrn Gärthe einreichen. Einmal im Jahr findet eine Entscheidung über den vorbildlichen Praxisbeitrag statt.

kidsKAUFLADEN in neuen Farben

Bei Frau Grothe, können die Stoffe abgeholt werden. Die alten Stoffe gehen an Herrn Gärthe zurück, weil sie ein zweites Leben (z. B. als Kochmütze, Verkaufsschürze mit/ ohne Schriftzug möglich) durch eine soziale Werkstatt erhalten. Die Neuerung trägt das Logo des Sponsors Globus. Für das Kasperlespiel ist der Stoff an der hinteren Stange länger, die vorderen Stoffe können mit einer Schleife am Holm befestigt werden.

Anregungen zum Lesen mit Kindern



Ausblick 2020

Nächstes Projekttreffen

Am 10.09.2020 findet das nächste Projekttreffen in der Kneipp-Kita statt.

Leipziger Buchmesse 2020

Wie in diesem Jahr, können sich alle Projektkitas auf der Leipziger Buchmesse (12. bis 15. März 2020) am 13. März 2020 treffen. Die Kostenschätzung bitte frühzeitig an Herrn Gärthe mailen, ebenso was als Erlebnis, an Vernetzung und an Vorträgen gewünscht wird. Die AWO-Kita „Brüderchen und Schwesterchen“ und Kita „Wirbelwind“ haben bereits den 13. März 2020 als pädagogischen Tag geplant.

Fortführung kidsKAUFLADEN 2021

Die Einrichtungen können sich nach dem letzten Projekttreffen ein lockeres Zusammentreffen der Kitas vorstellen, um im Austausch zu bleiben und einen fachlichen Input zu bekommen. Wie bereits jetzt, wird es einen harten Kern geben, der besonders interessiert ist.

Kontakt

Rückfragen an Wolfgang Gärthe

Jugend mit Zukunft gGmbH
 Kittelstraße 7
 63739 Aschaffenburg
 Festnetz 06021 411223
 Mobil 0178 4112255
 www.kidsKAUFLADEN.de